

Grünliberale mit neuer Listenverbindung

Die Grünliberalen (GLP) steigen unter der Leitung von Jörg Tanner, Präsident GLP-Sektion Sarganserland, ins Rennen um die zehn Plätze im Kantonsrat. Tanner, Sarganser Gemeindepräsident und bisheriger Kantonsrat, führt eine neu gebildete Liste mit dem Namen «Fokus Sarganserland» an. Die Liste wird neben GLP-Kandidaten von parteiunabhängigen Persönlichkeiten komplettiert.

Sarganserland. – «An der Nominationsversammlung vom Samstag konnte festgestellt werden, dass die Kandidaten den bevorstehenden politischen Herausforderungen voller Energie und Tatendrang entgegensehen», so die Medienmitteilung der GLP. Die Kandidierenden fokussierten auf ausgewählte politische Themenschwerpunkte zugunsten der Region – so habe sich auch der Listenname ergeben: «Fokus Sarganserland – grünliberale & parteiunabhängige».

Die Liste hat sich zum ehrgeizigen Ziel gesetzt, nicht nur den Sitz des bisherigen Jörg Tanner zu verteidigen, sondern noch einen weiteren Sitz zu gewinnen.

Neue Pfade betreten

Mit dem Zusammengehen einer jungen Partei mit starken Persönlichkeiten, die im Sarganserland bereits markante Spuren gesetzt haben, zeige «Fokus Sarganserland» Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen.

Die Liste setzt sich wie folgt zusammen: Jörg Tanner, Gemeindepräsident, Sargans, GLP; Anne van Berkel Meier, Leiterin Einkauf & Logistik (SCM),



Nächster Halt St. Gallen? Toni Valaula, Pius Jäger, Anne van Berkel Meier, Dominik Gubser, Jörg Tanner und Markus Roth von «Fokus Sarganserland» (von links).

Vilters, parteiunabhängig; Lukas Böhrer, Elektrotechnik-Ingenieur (MSc), Wangs, GLP; Dominik Gubser, Verkehrs-

ingenieur ETH, Walenstadt, GLP; Pius Jäger, IT Systems Engineer, Pfäfers, GLP; Markus Roth, Geschäftsinhaber/Schul-

leiter, Wangs, parteiunabhängig, und Toni Valaula, Unternehmensberater, Sargans, parteiunabhängig.

Es sei überdies denkbar, dass unter dem Titel «Fokus Sarganserland» eine Gruppierung gebildet werde, die sich hauptsächlich auf Themen und Ereignisse in der Region konzentrierte; «im Vordergrund soll dabei Sachpolitik und nicht Parteipolitik stehen».

Beispiele, wie sich Parteiunabhängige für eine Sache zusammenschließen, gebe es in der Ostschweiz bereits, beispielsweise mit der UGS Linth und der FLiG, der Freien Liste in Gossau.

«Besonders für Junge attraktiv»

Jörg Tanner: «Ich bin überzeugt, dass Parteiunabhängige einen grossen Einfluss auf die Wahlergebnisse haben werden. Insbesondere junge, politisch interessierte Menschen zögern mit einem Parteibeitritt und bevorzugen es, situativ und sachbezogen unterschiedlichen Parteipfehlungen zu folgen. Die Möglichkeit, sich äussern zu können, ohne einem Parteibuch unterstellt zu sein, scheint interessant zu sein.» (pd)